

# EUREGIO-NEWSLETTER

**AUSGABE 03/2021**

(REDAKTIONSSCHLUSS: 06.10.2021)



*Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Mitglieder und Partner der EUREGIO EGRENSIS,*

*in den vergangenen Monaten gab es auf Landesebene eine intensive politische Diskussion über den bayerisch-tschechischen Grenzraum, wie lange nicht. Sicher war in erster Linie die Corona-Pandemie mit all ihren Auswirkungen für die grenzüberschreitenden Beziehungen der Hauptauslöser dafür. Wir seitens der EUREGIO EGRENSIS stehen mit den verantwortlichen Personen in Exekutive und Legislative dazu im intensiven Austausch und bringen die Belange des Grenzraums aktiv ein.*

*Gleichzeitig freuen wir uns, dass nun viele Euregio-Veranstaltungen wieder in Präsenz stattfinden können. Unsere Mitgliederversammlung mit rund 80 Teilnehmern hat eindrucksvoll gezeigt, dass persönliche Kontakte gerne angenommen werden und durch nichts zu ersetzen sind. Ähnliches gilt auch für die thematischen Arbeitsgruppen zur Umsetzung unserer Entwicklungsstudie. Die ersten beiden Treffen haben stattgefunden und waren ebenfalls sehr gut besucht.*

*Hoffen wir, dass wir in den vor uns liegenden Monaten die Kontakte ins Nachbarland möglichst ohne Einschränkungen neu aufbauen bzw. weiter vertiefen können!*

Mit freundlichen Grüßen

Peter Berek  
Landrat  
Präsident



Ziel ETZ  
Freistaat Bayern –  
Tschechische Republik  
2014 – 2020 (INTERREG V)



**Europäische Union**  
Europäischer Fonds für  
regionale Entwicklung

## **INHALTSVERZEICHNIS**

- **Mitgliederversammlung: Europaministerin Melanie Huml lobt die Euregio | Auszeichnung für Dr. Birgit Seelbinder mit der Verdienstmedaille für Diplomatie**
- **EUREGIO-EGRENSIS-Preis 2021**
- **EUREGIO-EGRENSIS-Jugendsommerlager 2021**
- **Euregio-Gespräche mit Parlamentariern**
- **Entwicklungsstudie: Arbeitsgruppen gestartet**
- **Fünf Jahre Beratungsbüros im bayerisch-tschechischen Grenzraum**
- **Antrittsbesuch von Dr. Markus Ehm**
- **Tschechische Gastschüler des Jahrgangs 2020/21 offiziell verabschiedet | Neues Projektjahr gestartet | Jubiläum 25 Jahre**
- **Aktuelles vom INTERREG-Dispositionsfonds**

### ➤ Mitgliederversammlung: Europaministerin Melanie Huml lobt die Euregio | Auszeichnung für Dr. Birgit Seelbinder mit der Verdienstmedaille für Diplomatie

„Die EUREGIO EGRENSIS ist ein Paradebeispiel für grenzüberschreitende Zusammenarbeit und ein Motor für ein erfolgreiches Miteinander vor Ort und über alle Grenzen hinweg.“ Mit diesen Worten lobte die Bayerische Staatsministerin für Europaangelegenheiten und Internationales, Melanie Huml, die Euregio bei ihrem Besuch zur Mitgliederversammlung in der Fichtelgebirgshalle in Wunsiedel. Der Freistaat Bayern sehe die Bedeutung der Euregio und wolle daher die Zusammenarbeit fortsetzen. Sehr beeindruckt habe sie die Tatsache, dass die Euregio die Pandemie genutzt hat, um eine grenzüberschreitende Entwicklungsstudie vorzulegen.

Landrat und Euregio-Präsident Peter Berek hatte zu Beginn der Versammlung seinen ersten Bilanzbericht seit seiner Wahl vor knapp einem Jahr vorgetragen. Er zeigte sich erfreut über den sehr guten Besuch mit rund 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Ein Höhepunkt der Mitgliederversammlung war die Ehrung der vormaligen Euregio-Präsidentin Dr. Birgit Seelbinder durch die Generalkonsulin der Tschechischen Republik, Kristina Larischová: Seelbinder erhielt die Verdienstmedaille des tschechischen Außenministers für Diplomatie.

Birgit Seelbinder habe ihr gesamtes Berufsleben einer Verbesserung der Lebensbedingungen im Grenzraum zwischen Oberfranken, der Oberpfalz und Westböhmen, aber auch zu Sachsen und Thüringen gewidmet. Für die Projekte der Euregio, wie das Bayerisch-Tschechische Gastschuljahr, habe sie sich stets energisch und unermüdlich eingesetzt. „Sie haben die praktischen Probleme der Leute im Grenzgebiet aktiv angegangen und praktische Lösungen im vereinten Europa gesucht,“ so Larischová in ihrer Laudatio.



**Von links nach rechts: Euregio-Präsident Peter Berek, Staatsministerin Melanie Huml, Dr. Birgit Seelbinder, Generalkonsulin Kristina Larischová, Landrat und stv. Euregio-Präsident Roland Grillmeier**

regierungsvizepräsident der Oberpfalz, Florian Luderschmid, der Leiter der Repräsentanz des Freistaats Bayern in Prag, Dr. Hannes Lachmann, Petra Ernstberger, Geschäftsführerin des Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds in Prag, sowie Landräte und Bürgermeister aus dem gesamten Euregio-Gebiet.

Die Generalkonsulin dankte den Mitgliedern der EUREGIO EGRENSIS dafür, sich auch während der pandemischen Krise für ein immer besseres Zusammenleben über die Grenze hinweg eingesetzt zu haben.

Bei der Veranstaltung waren weitere namhafte Gäste anwesend, unter anderem Landtagsabgeordneter Martin Schöffel, die Regierungspräsidentin von Oberfranken, Heidrun Piwernetz, der Regie-

### ➤ EUREGIO-EGRENSIS-Preis 2021

Die diesjährige Preisverleihung der EUREGIO EGRENSIS fand im schmacken Naturtheater Bad Elster im Vogtlandkreis statt. Damit konnte die im vergangenen Jahr kurzfristig abgesagte Veranstaltung nachgeholt werden.



Der EUREGIO-EGRENSIS-Preis 2021 ging an:

- Sigmund-Wann-Realschule Wunsiedel (Foto v.r.n.l.: Realschuldirektor Oliver Meier und seine Stellvertreterin Maria Neumayr mit Euregio-Präsident Peter Berek)
- Jenaplanschule im Erzgebirge/Markersbach
- Mag. Jana Petřiková, Aš/Asch

Auszug aus der Laudatio von Landrat Berek:

„Die Realschule Wunsiedel hat bereits im Jahr 2007 damit begonnen, die tschechische Sprache als vollwertiges Wahlpflichtfach einzuführen und sie hält dieses zusätzliche Sprachangebot bis heute ohne Unterbrechung vor. Diese Initiative

war und ist weit und breit vorbildlich. Die Schule ist bis heute die einzige Realschule in Bayern, die das Fach Tschechisch als Wahlpflichtfach anbietet – alternativ zu Französisch – mit dem Ziel, nach vier Jahren mit der Mittlere-Reife-Prüfung abzuschließen. Andere Realschulen bieten Tschechisch als Wahlfach oder als so genannte „Talentklassen“ an, wie z. B. in Waldsassen oder in Vohenstrauß in der Oberpfalz.

In der Zwischenzeit haben rund 130 Schülerinnen und Schüler das Fach absolviert, das sind bis 2021 im Durchschnitt 10 Schüler pro Jahrgang. Wie die Schule berichtet, sind ehemalige Schülerinnen und Schüler in der Regel rückblickend mit dieser Auswahl sehr zufrieden und einige von ihnen werben auch aktiv in der Schule für das Fach Tschechisch. Denn diese Sprachkompetenz ist gerade für Absolventen mit einem mittleren Schulabschluss in unserer Region eine wertvolle Zusatzqualifikation, wenn man etwa an soziale Berufe denkt, an den Pflegesektor, an die Bankenbranche, die Gastronomie oder den Einzelhandel.“

### ➤ EUREGIO-EGRENSIS-Jugendsommerlager 2021

Seit nunmehr 30 Jahren organisiert die EUREGIO EGRENSIS das deutsch-tschechische Jugendsommerlager. Dieses Jahr fand das Sommerlager Anfang August in Boží Dar (Gottesgab) statt.

Eröffnet wurde die gemeinsame Ferienwoche für 26 Kinder und Jugendliche aus dem Vierländer-eck durch den Senator und Bürgermeister der Stadt Boží Dar, Jan Horník, Eva Döhla (Oberbürgermeisterin der Stadt Hof und Mitglied des Präsidiums der EUREGIO EGRENSIS AG Bayern) sowie Andreas Stark (Beigeordneter des Erzgebirgskreises und Mitglied des Präsidiums der EUREGIO EGRENSIS AG Sachsen/Thüringen) sowie den Geschäftsführer der EUREGIO EGRENSIS AG Böhmen, Lubomír Kovář.

Für die Jugendlichen aus Bayern, Sachsen, Thüringen und der Tschechischen Republik wurde ein fünftägiges Programm mit Sprachanimationen zum Kennenlernen der tschechischen und deutschen Sprache vorbereitet. Die Jugendlichen unternahmen in Begleitung des Ortskundigen Herrn Glaser viele Ausflüge in der erzgebirgischen Landschaft.

### ➤ Euregio-Gespräche mit Parlamentariern

Die Intensivierung der bayerisch-tschechischen Zusammenarbeit stand im Mittelpunkt eines Treffens mehrerer Landtags- und Europaabgeordneter mit der Spitze der EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern.



**V.l.n.r.: Tobias Reiß, Alexander Dietz, Dr. Gerhard Hopp, Harald Ehm, Peter Berek, Christian Doleschal, Martin Schöffel**

Zu dem Gespräch im Egerland-Kulturhaus, dem Sitz der Euregio-Geschäftsstelle, hatte der Wunsiedler Landtagsabgeordnete Martin Schöffel Ende Juli eingeladen. Mit dabei waren der Parlamentarische Geschäftsführer der CSU-Landtagsfraktion Tobias Reiß aus Tirschenreuth, Land-

tagsabgeordneter Dr. Gerhard Hopp aus Cham und der Europaabgeordnete Christian Doleschal, ebenfalls aus dem Landkreis Tirschenreuth. Für die EUREGIO EGRENSIS nahmen teil Euregio-Präsident Peter Berek, Landrat des Landkreises Wunsiedel, sowie Geschäftsführer Harald Ehm und dessen Stellvertreter Alexander Dietz.

Nach einem Bündel von Beschlüssen im Europaausschuss des Bayerischen Landtags Anfang Juli zum Ausbau der bayerisch-tschechischen Freundschaft in und nach der Pandemie ging es bei dem Gespräch um konkrete Themen, wie beispielsweise den Sprachunterricht, die grenzüberschreitenden Oberzentren oder die Institutionalisierung der politischen bzw. behördlichen Zusammenarbeit. Allgemein gelobt wurde in diesem Zusammenhang die jüngste Pragreise von Europaministerin Melanie Huml, die dabei wertvolle Kontakte ins Nachbarland wiederbelebt habe. Auch die Frage, wie die Euregio ihre praktischen Erfahrungen aus fast 30 Jahren kommunaler Kooperation zwischen den benachbarten Regionen einbringen kann, wurde diskutiert. Die Teilnehmer versicherten, das Ziel enger Beziehungen zu Tschechien gemeinsam weiter verfolgen zu wollen.

Tobias Gotthardt, Landtagsabgeordneter der Freien Wähler aus der Oberpfalz, traf sich Anfang Oktober in der Euregio-Geschäftsstelle mit Landrat und Euregio-Präsident Peter Berek, Geschäftsführer Harald Ehm, dessen Stellvertreter Alexander Dietz und Mitarbeiterin Magdalena Becher zum Austausch über aktuelle Themen des bayerisch-tschechischen Grenzraums. Unter anderem ging es konkret um die Umsetzung der Entwicklungsstudie der Euregio und um das Projekt „Bayerisch-Tschechisches Gastschuljahr“.



**V.l.n.r.: Alexander Dietz, Magdalena Becher, Tobias Gotthardt, Peter Berek, Harald Ehm**

Gotthardt, der Vorsitzender des Europaausschusses und stellvertretender Vorsitzender des Bildungsausschusses im Bayerischen Landtag ist, versicherte, dass er die Euregios als erfahrene und etablierte Organisationen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit stets im Blick habe, wenn es um die Beziehungen zum Nachbarland geht. Er schätze dabei die regionale Verankerung und das gut ausgebaute Netzwerk der EUREGIO EGRENSIS.

Peter Berek betonte, dass die Entwicklungsstudie eine hervorragende inhaltliche Basis für die Euregio-Arbeit der nächsten Jahre sei, auf der sich der Grenzraum gut auf die nächste EU-Förderperiode vorbereiten könne. Beide Seiten vereinbarten für die Zukunft einen regelmäßigen Austausch.

### ➤ **Entwicklungsstudie: Arbeitsgruppen gestartet**

Zur weiteren Vertiefung der Ergebnisse aus der Entwicklungsstudie für das bayerisch-tschechische Euregio-Gebiet, die im Frühjahr öffentlich vorgestellt worden war (vgl. Euregio-Newsletter 02/2021), sollen nun in fünf thematischen Arbeitsgruppen Wirtschaft und Infrastruktur, Gesundheit und Soziales, Umwelt und Natur, Tourismus und Kultur sowie Bildung und Sprache die in der Studie ermittelten Ansätze bzw. Umsetzungspotenziale mit interessierten Akteuren aus der Region diskutiert und weiterentwickelt werden. Dieser Diskussionsprozess dient letztlich der Vorbereitung auf die kommende INTERREG-Förderperiode.

Ende September und Anfang Oktober haben die Arbeitsgruppen Bildung und Sprache mit rd. 30 Teilnehmenden sowie Tourismus und Kultur mit rd. 60 Teilnehmenden begonnen. Diese beiden Themenbereiche hatten bei der öffentlichen Präsentation das stärkste Interesse in der Region gefunden.

In der Arbeitsgruppe Bildung und Sprache mit Gästen v. a. aus Schulen, Hochschulen und Kommunen gab Studiendirektorin Andrea Hielscher von der Europa-Berufsschule Weiden einen sehr anschaulichen und praxisnahen Überblick über die Schulsysteme in Bayern und Tschechien. Garniert mit persönlichen Erfahrungen aus dem Schulalltag auf beiden Seiten zeigte sie auf, wo die teilweise erheblichen Unterschiede liegen, aber auch, wo es lohnt, grenzüberschreitend zusammenzuarbeiten.

Die zahlreichen Vertreter/-innen aus bayerischen und tschechischen Kommunalverwaltungen, Wirtschaftskammern, Tourismus- und Kulturorganisationen in der Arbeitsgruppe Tourismus und Kultur erhielten einen thematischen Input von Mgr. Ondřej Špaček, einem Experten für Regionalentwicklung und Tourismus aus Prag, und von Ferdinand Reb, dem Leiter der Tourismuszentrale Fichtelgebirge. Die Referenten erläuterten die sehr unterschiedlichen Strukturen, Organisationsformen und Ansprechpartner für den Tourismus in den jeweiligen Ländern.

In beiden Veranstaltungen gab es angeregte Diskussionen und konkrete inhaltliche Fragen, die nun ausgewertet und als Grundlage für weitere Begegnungen dienen werden. Als nächstes wird seitens der Euregio ein erstes Treffen der Arbeitsgruppe Gesundheit und Soziales vorbereitet.

### ➤ **Fünf Jahre Beratungsbüros im bayerisch-tschechischen Grenzraum**

Am 2. August fand im Technologiecampus Cham ein Pressetermin zum fünfjährigen Bestehen der vom bayerischen Heimatministerium geförderten Beratungsbüros im bayerisch-tschechischen Grenzraum statt.

Heimatminister Albert Füracker, der Oberpfälzer Bezirkstagspräsident Franz Löffler und Euregio-Präsident Peter Berek hoben die Erfolge dieser Institution hervor. Die bayerisch-tschechischen Beratungsbüros in Marktredwitz, Cham und Weiden, Freyung und Regen setzen zielgerichtete Impulse für die Grenzregion: Sie vernetzen Menschen und Institutionen, lösen Investitionen aus und werben EU-Gelder an.

Im Beratungsbüro Oberfranken, das bei der EUREGIO EGRENSIS angesiedelt ist, berät Fördermittelberater Robert Jodlbauer zu den transnationalen INTERREG-Programmen, während Netzwerkmanagerin Franziska Kunzmann für das Zusammenwachsen des Grenzraums vor allem im kulturellen und touristischen Bereich tätig ist.

### ➤ Antrittsbesuch von Dr. Markus Ehm



Dr. Markus Ehm (links im Bild), der neue Leiter des Prager Büros der Hanns-Seidel-Stiftung, traf sich mit Harald Ehm, Geschäftsführer der EUREGIO EGRENSIS AG Bayern, zu seinem Antrittsbesuch in Marktredwitz. Im Mittelpunkt des Gesprächs stand die aktuelle Lage des bayerisch-tschechischen Grenzraums und die Entwicklung nach den Beschränkungen während des Lockdowns. Markus Ehm, der zuvor die Büros der HSS in Moskau und Brüssel geleitet hatte, berichtete von seinen Besuchen verschiedener Institutionen im Grenzraum und bot sich als Ansprechpartner für grenzüberschreitende Themen in der tschechischen Hauptstadt an. Er betonte, die Euregios seien für ihn wichtige Einrichtungen in den bilateralen Beziehungen.

### ➤ Tschechische Gastschüler des Jahrgangs 2020/21 offiziell verabschiedet | Neues Projektjahr gestartet | Jubiläum 25 Jahre

Mit einer Abschlussveranstaltung Ende Juli wurden die 16 tschechischen Gastschülerinnen und -schüler des Jahrgangs 2020/21 von der EUREGIO EGRENSIS offiziell verabschiedet. Dank des Stipendiums der Euregio erhielten sie ein Schuljahr lang die Möglichkeit, ein Gymnasium in Bayern zu besuchen und in einer Gastfamilie oder im Internat zu leben.

Gemeinsam mit allen Beteiligten blickte die EUREGIO EGRENSIS auf ein außergewöhnliches Gastschuljahr zurück, das aufgrund der Corona-Pandemie für viele Gastschüler eine längere Unterbrechung ihres Aufenthalts in Deutschland bedeutete. Wegen der Beschränkungen konnten auch die geplanten Exkursionen nicht stattfinden. Alle Beteiligten waren sehr froh darüber, dass spätestens nach den Pfingstferien eine Rückkehr der Gastschüler möglich war und diese das Gastschuljahr doch noch regulär zu Ende bringen konnten.

Anschließend überreichte der Präsident der Euregio-Arbeitsgemeinschaft Böhmen, Bürgermeister František Čurka, gemeinsam mit dem stellv. Präsidenten der Euregio-Arbeitsgemeinschaft Bayern, Landrat Roland Grillmeier, die Stipendiumsurkunden. Mit in ihre Heimat nehmen die jungen Tschechen nun nicht nur deutlich verbesserte Sprachkenntnisse, sondern auch neue Freundschaften, interkulturelle Kompetenz sowie berufliche Qualifikation für den deutsch-tschechischen Arbeitsmarkt.

Im Rahmen der offiziellen Eröffnungsveranstaltung des Bayerisch-Tschechischen Gastschuljahres 2021/22 begrüßte der Präsident der EUREGIO EGRENSIS AG Bayern, Landrat Peter Berek, gemeinsam mit František Čurka, Präsident der EUREGIO EGRENSIS AG Böhmen, am 5. Oktober die tschechischen Gastschülerinnen und Gastschüler des neuen Jahrgangs (Foto nächste Seite, mit Projektbetreuerin Magdalena Becher).

Aufgrund der bestehenden Auflagen im Zuge der Eindämmung der Corona-Pandemie konnte die Veranstaltung nur in einem begrenzten Rahmen stattfinden.



Insgesamt erhalten 13 Schülerinnen und Schüler ein Stipendium, um für ein Schuljahr ein Gymnasium in Oberfranken oder der nördlichen Oberpfalz sowie in Wiesentheid (Unterfranken) zu besuchen. Gefördert wird das Projekt durch den Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds und die Bayerische Staatskanzlei.

Das Bayerisch-Tschechische Gastschuljahr der Euregio gibt es bereits seit 25 Jahren. Dieses Jubiläum wird Mitte November mit einem Festakt begangen, zu dem die Staatssekretärin im Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus, Anna Stolz, ihre Teilnahme zugesagt hat.

### ➤ Aktuelles vom INTERREG-Dispositionsfonds



Ziel ETZ  
Freistaat Bayern –  
Tschechische Republik  
2014 – 2020 (INTERREG V)



Europäische Union  
Europäischer Fonds für  
regionale Entwicklung



Im Dispositionsfonds des EU-Förderprogramms INTERREG Bayern-Tschechien, den die bayerische Euregio-Arbeitsgemeinschaft zusammen mit der EUREGIO EGRENSIS AG Böhmen verwaltet, läuft derzeit ein Umlaufverfahren zur Genehmigung von drei bayerischen grenzüberschreitenden Kleinprojekten. Sollten diese genehmigt werden, dann wurden seit dem Start des Dispositionsfonds im Jahr 2016 insgesamt 146 bayerische und 126 tschechische Kleinprojekte eingepflegt.

Da im bayerischen Teil des Dispositionsfonds noch EU-Mittel zur Verfügung stehen, können weiterhin Projektanträge gestellt werden. Einreichungstermin ist der 14.12.2021. Die Anträge werden bei der Sitzung des Regionalen Lenkungsausschusses am 18.02.2022 behandelt. Die Projekte müssen bis zum 30.06.2022 beendet und abgerechnet sein, da sich die aktuelle Förderperiode ihrem Ende nähert.

Interessenten können sich über Fördermöglichkeiten, Kontaktvermittlung zu tschechischen Projektpartnern oder den Einsatz von Videokonferenztechnik in der jeweils dienstags ab 14 Uhr angebotenen Video-Sprechstunde beraten lassen oder wie gewohnt telefonisch oder per Mail mit Alexander Dietz, der im bayerischen Euregio-Teil den Dispositionsfonds betreut, Kontakt aufnehmen (Telefon: 09231-669216 oder Mail: [alexander.dietz@euregio-egrensis.de](mailto:alexander.dietz@euregio-egrensis.de)). Der Einwahl-Link zur Video-Sprechstunde findet sich auf der Euregio-Homepage unter der Rubrik „Projektförderung“ / „Kleinprojekte“.

**Hinweis:** Wir versenden diesen Newsletter hauptsächlich per E-Mail, nur in Ausnahmefällen auch auf dem traditionellen Postweg. Der Euregio-Newsletter kann als veröffentlichtes Informationsmedium an andere interessierte Personen weitergeleitet werden. Die bisher erschienenen Newsletter werden auf der Homepage [www.euregio-egrensis.de](http://www.euregio-egrensis.de) archiviert.

Interessenten, die den Newsletter regelmäßig gratis erhalten möchten, senden einfach eine E-Mail an die Geschäftsstelle ([info@euregio-egrensis.de](mailto:info@euregio-egrensis.de)). Auch eine Abbestellung des Newsletters ist ohne weiteres per E-Mail möglich.

Verantwortlich für den Inhalt: EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern e. V., Geschäftsführer Harald Ehm  
Alle Informationen in dieser Veröffentlichung wurden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert. Für Informationen, die von Dritten übernommen wurden, oder für Inhalte von Veröffentlichungen Dritter (z. B. Broschüren, Zeitungsartikel, Internetseiten usw.) wird keine Gewähr übernommen.  
Bei der Weiterveröffentlichung von Texten aus diesem Newsletter ist die Quelle anzugeben.